



Als Leon seinen Text über „Die Raupe mit der Superkraft“ vorstellt, lauscht das Publikum bei der Abschlusspräsentation gebannt.

Foto G

# Jungtalente machen Eindruck

Von Hörspiel über Videofilm bis Kurzgeschichte – Ergebnisse der Schreibzeit sind so vielfältig wie nie

Von Jens Gehrke

BEVERSTEDT. „Die Rolle habe ich selbst gesprochen, ich kann die Stimme sehr gut vorstellen“, sagt Justin Evers nach der Veranstaltung. Die letzten Töne seines Hörspiels sind schon längst verklungen, doch die Zuhörer sind noch beeindruckt von den schrillen Figuren seiner Geschichte. Das gilt nicht nur für seinen Beitrag. Die Teilnehmer der „Beverstedter SchreibZEIT“ haben mit ihren Texten, Videos und Audiobeiträgen gepunktet.

Der Wettbewerb hatte sich in der fünften Ausgabe zum ersten Mal für alle Medien geöffnet, in denen Geschichten erzählt werden. Entsprechend groß war die Bandbreite der Beiträge zum Thema „An die Grenzen“.

Schüler der Oberschule Beverstedt hatten sich mit Collagen und Fotoarbeiten beteiligt, die Jugend- und Familienförderung hatte mit Jugendlichen unter anderem ein Video und Hörspiele gestaltet. Schüler des Lernhauses im Campus Osterholz-Scharmbeck hatten eigene Kurzgeschichten entwickelt. „Tolle Ergebnisse sind das“, fasste Oliver Fröhlich

» Wir sind zum ersten Mal als Darstellerinnen in einem Film aufgetreten. «



Dunja (18) aus Beverstedt

von der Gemeinde seinen Eindruck und wohl auch den der Gäste zusammen, die in den Rathaussaal gekommen waren. Der Wettbewerb wird vom Bürgerverein Bokel (Karl-Peter Krebsfänger), vom Schulverein sowie von der Leselust getragen, erstmals beteiligten sich auch die Kirche und die Gemeinde.

Das Thema „An die Grenzen“ hatte unter anderem auch eine Gruppe rund um die Beverstedterin Dunja Kumuthan filmisch umgesetzt. In verschiedenen Sequenzen geht es in dem Werk um körperliche Grenzen, um seelische und schließlich um Ländergrenzen. Die jungen Filmemacherinnen hatten das Storyboard entwickelt, waren als Darsteller aufgetreten und hatten das Material geschnitten: „Wir haben zweiein-

» Ich mache schon Hörspiele, seit ich neun oder zehn Jahre alt bin. «



Justin (15) aus Stubben

halb Tage daran gearbeitet, das war ganz schön anstrengend“, berichtete die 18-Jährige.

Hörbuch-Produzent Justin Evers hat schon unzählige kleine Hörspiele produziert. Im Zeitalter der allgegenwärtigen Videos ist das überraschend. „Ich hatte früher so ein altes Klapphandy mit einer schlechten Kamera, aber der Ton war gut. So produzierte ich die ersten Hörspiele“, berichtet der Stubbener. Das fasziniert ihn noch immer. In seinem Hörspiel geht es um die Frage, wann die Grenze erreicht ist, wenn andere einen nerven.

Tanja Schulze, Schulsozialpädagogin des Lernhauses im Campus, berichtete, dass sich ihre Gruppe in einer Schreibwerkstatt in den Mittagspausen trifft. Schüler Leon fasste sich ein Herz,

» Ich habe schon viele Geschichten geschrieben. Man erlebt ja auch viel. «



Marie (16) aus dem Kreis Osterholz-Scharmbeck

setzte sich an den Tisch vor den Gästen und trug seine Geschichte über „Die Raupe mit der Superkraft“ vor, die Zuhörer bedankten sich mit kräftigem Beifall.

Auch Sandra Glier, Lehrerin der Oberschule Beverstedt, das neue Format der SchreibZEIT „Die Öffnung für neue Medien finde ich prima“, bilanzierte Kunstlehrerin. Die Oberschule hatten sich in besonders vieler Weise eingebracht. Schautafeln wurden die Collagen und Fotoarbeiten im Saal präsentiert. Viele Gäste nutzten die Präsentationen die Gelegenheit, noch einen genaueren Blick auf die Werke zu werfen. Generell gab es am Ende viele: Desane Pross von der Leselust überreichte allen Teilnehmern Büchergutscheine.